



Alter Standort- Neue Wege



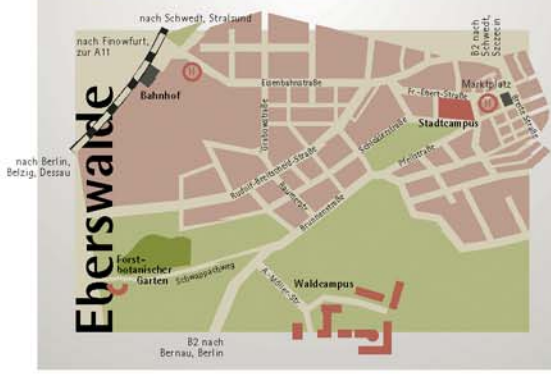
Fachbereich Holztechnik
Waldcampus
Alfred-Möller-Straße 1
16225 Eberswalde
Telefon (0 33 34) 65 530
Telefax (0 33 34) 65 531
E-Mail: kneier@fh-eberswalde.de
www.fh-eberswalde.de

Info

Studiengänge der FH Eberswalde

Landschaftsnutzung und Naturschutz • Ökolandbau und Vermarktung • Nachhaltiger Tourismus • Regionalentwicklung und Naturschutz • Unternehmensmanagement • Controlling, Accounting, Taxation • Regionalmanagement • Dualer Studiengang Holztechnik • Forstwirtschaft • International Forest Ecosystem Management • Forest Information Technology • Global Change Management

Weitere



Stand: Mai 2006

In Eberswalde studieren

Eberswalde liegt vor den Toren Berlins inmitten einer wunderschönen Landschaft mit ausgedehnten Wäldern und zahlreichen Seen. Der Waldcampus mit den Fachbereichen Forstwirtschaft und Holztechnik bietet eine Fachbibliothek, Mensa und Werkstätten. Auf dem Stadtcampus sind die Fachbereiche Wirtschaft und Landschaftsnutzung Et Naturschutz, Mensa, Verwaltung, Hauptbibliothek und Studentenclub nur wenige Schritte voneinander entfernt. Studenten und Dozenten kommen hier leicht miteinander ins Gespräch - die Atmosphäre ist vertraut.

Organisation, Umfang und Inhalt des Studiums

Das Diplom-Studium schließt nach 8 Semestern (inkl. 1 Praxissemester) mit dem Titel »Diplom-Ingenieur (FH) für Holztechnik« ab. Das Bachelor-Studium schließt nach 7 Semestern mit dem Titel »Bachelor of Science« ab. Bestandteil des Studiums ist ebenfalls ein Praxissemester.

Neben diesen beiden Studiengängen bietet der Fachbereich einen dualen Studiengang an, bei dem in das Hochschulstudium eine handwerkliche oder industrielle Berufsausbildung integriert wird. Zum Wintersemester 2007/08 bereitet der Fachbereich den Bachelor-Studiengang »Produktentwicklung und Gestaltung« sowie den Master-Studiengang »Holztechnik« vor.



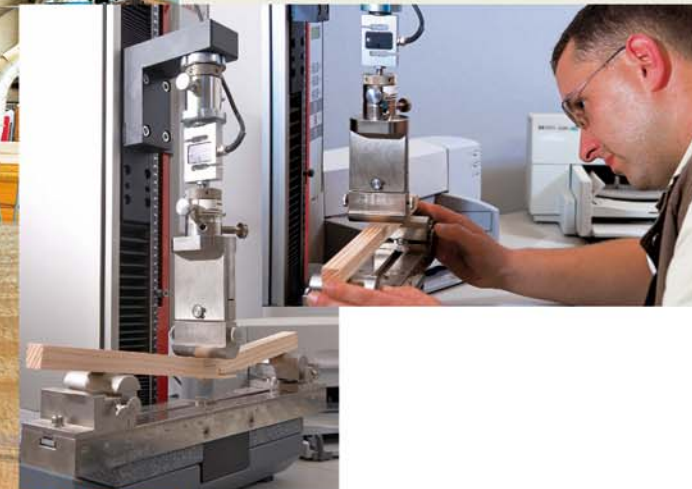
Zugangsvoraussetzungen, Bewerbung, Zulassung

Abitur, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder bestandene fachrichtungsbezogene Eignungsprüfung lt. Brandenburgischem Hochschulgesetz.

8-wöchiges Vorpraktikum, das die handwerklichen Grundlagen der Holzbe- und verarbeitung vermittelt; es ist spätestens bis zum Ende des 3. Fachsemesters zu absolvieren.

Einschreibung bis 5. September des Immatrikulationsjahres zum Wintersemester.

Die jährliche Zulassung zum Studium ist zur Zeit nicht begrenzt.



Der Studiengang Holztechnik

Die großen Waldflächen Europas werden seit Jahrzehnten sehr intensiv und nachhaltig genutzt. Sie sind Refugien für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Erholungsgebiete, Wasser- und Kohlenstoffspeicher, Sauerstoff- und Rohstofflieferanten. Die Attraktivität des nachwachsenden Rohstoffes Holz ist nachweislich besonders groß und sie wird in Zukunft noch weiter steigen. Das führt zu wachsendem Holzverbrauch. Zunehmender Holzverbrauch schützt die Umwelt und sichert die Stabilität unserer Wälder.

Als Diplom-Ingenieur (FH) für Holztechnik oder Bachelor of Science kennen Sie die vielfältigen Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Hölzer - Sie haben dafür eine Schlüsselqualifikation.

Studieninhalte

- natur- und ingenieurwissenschaftliches sowie technisches Grundlagenstudium
- forst- und holzwirtschaftliche Grundlagen- und Vertiefungsfächer, zum Beispiel Verfahrenstechniken in der Holz- und Holzwerkstoffindustrie
- Fertigungsplanung
- Konstruktion und Berechnungen von Möbeln und Holzbauwerken
- ökologische Fragen der Holzverarbeitung und der Holzverwendung
- Betriebswirtschaft

Beruflicher Einsatz

- im Management holzwirtschaftlicher Industrie- und Handwerksbetriebe (beispielsweise in den Bereichen Schnittholz- und Holzwarenerzeugung sowie bei der Produktion von Holzbauten, Holzbauerelementen sowie im Holzleimbau)
- in der Span- und Faserplatten-, Furnier- und Furnierplattenindustrie
- in der Möbel-, Zellstoff- und Papierbranche, in der Holzveredelung und im Holzschutz
- im Holzhandel (Rund- und Schnittholz, Holzwerkstoffe, Holzwaren)
- in der holztechnologischen Forschung und Lehre sowie im Prüfwesen
- in der öffentlichen Verwaltung und in Verbänden der Holzwirtschaft